

An unsere Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **44 (1893)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An unsere Leser.

Seitdem die beiden alten Herren: *Kantonsforstmeister Kasthofer in Bern* und *von Greyerz, ehemals Forstinspektor in Bayern*, damals ebenfalls wohnhaft in *Bern* am 27. Mai 1843 in Langenthal, Kanton Bern, den schweizerischen Forstverein gründeten, sind nahezu 50 Jahre verflossen, der Verein ist daher im Falle, im nächsten Sommer das 50jährige Jubiläum seines Bestandes zu feiern. Er wird das thun und zwar im Kanton Bern, wo der Verein gegründet wurde und wo das Jubiläum mit einer schweizerischen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung zusammenfällt. Von den bei der Gründung anwesend gewesenen Forstmännern lebt nur noch einer: *Wallo von Greyerz, Forstverwalter in Lenzburg*, ein Sohn des eben genannten Gründers, der im letzten Herbst sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte.

Während der 50 Jahre seines Bestandes ist der Verein dem Grundsätze treu geblieben, der in seinen ersten, im Jahr 1843 entworfenen und angenommenen Statuten ausgesprochen war, er lautet: Förderung des Forstwesens in seinem ganzen Umfange und Erzielung eines freundeidgenössischen Zusammenwirkens.

Selbstverständlich musste der Verein ein Organ haben, das dazu bestimmt war, denselben zusammenzuhalten und seinen Verhandlungen und den zu erwartenden anderweitigen wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten eine angemessene Aufnahme zu sichern. In den Jahren 1843, 1846, 1847 und 1849 wurden die Verhandlungen des Vereins und die eingegangenen übrigen Arbeiten separat gedruckt, und im Jahr 1844 erschienen dieselben nebst verschiedenen andern forstlichen Arbeiten in den in Aarau herauskommenden Mitteilungen für Land-, Haus- und Forstwirtschaft. In den Jahren 1845 und 1848 fanden keine Versammlungen statt.

Im Jahr 1850 wurde unter dem Titel: *Schweizerisches Forstjournal* ein eigenes Vereinsorgan gegründet und die Redaktion desselben dem Herrn Forstmeister Kasthofer übertragen. Leider konnte er dieselbe gesundheitshalber nur ein Jahr besorgen. Mit Neujahr 1851 wurde dieselbe dem Herrn Forstverwalter Wallo von Greyerz übertragen. W. von Greyerz führte sie bis und mit dem Jahr 1860. Mit Neujahr 1861 gieng die Redaktion an die Lehrer der Forstschule über, und das Blatt erhielt den Titel: *Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen*. Unter der Mitwirkung des Herrn Professors Kopp, und während der Jahre 1869 bis 1874 auch unter derjenigen des Herrn Forstverwalter Wallo von Greyerz, besorgte die Redaktion Professor Landolt, während dem sie 1875 ganz an den letztgenannten übergieng.

Im Herbst 1892 erlitt die bisher ganz ungetrübte Gesundheit des Redaktors leider einen Schlag, der ihn für einige Zeit arbeitsunfähig machte und seine Gesundheit wahrscheinlich für immer stark schwächen wird, was übrigens im 72. Altersjahr nicht sehr befremden kann. Derselbe wird daher genötigt sein, die Besorgung der schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen spätestens Ende dieses Jahres in andere Hände zu legen. Die Vereinsmitglieder werden daher gebeten, rechtzeitig für einen neuen Redaktor zu sorgen und sich die Frage zu überlegen, ob die Art der Bearbeitung und des Erscheinens derselben bleiben könne, wie sie bisher war, oder ob und welche Änderungen in beiden Richtungen vorgenommen werden sollen?

Im begonnenen Jahr wird die Zeitschrift nach Form und Inhalt bleiben, wie sie bisher war, ich kann daher nur wünschen, dass sie von den Mitlesern durch Beiträge kräftig unterstützt werde. Nur ein Blatt, an dem verschiedene Kräfte arbeiten, kann vor Einseitigkeit, an der unser Vereinsorgan oft gelitten hat, bewahrt werden. Eine Vermehrung der Leser wäre eben so willkommen, wie eine grössere Zahl von Mitarbeitern.

Die Redaktion.